

ZdW. Neuhof

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 99

(bleibt frei)

Gf. 50

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Zehdenick

Kreis: Templin  
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Zehdenick

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name Plath

Vorname Berta

Wann geboren 14. 1. 1878

Beruf —

Anschrift Zehdenick/Mark, Ackersch. 9

Aufgezeichnet März 1950  
(Monat) (Jahr)

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name Pimao

Vorname Werner

Geburtsort Zehdenick

Wann geboren 23. 5. 24

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort seit 1924

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 13 000

im Jahre 1949 15 000

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
—

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Ausbau, Großenhof, Karlshof

Siedlungen Siedlung, Neuhof

Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>De Pissmier</u> , <u>de Pissmiern</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	<u>De Bienschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>De Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Det Bienenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>De Piermoar</u> , <u>de Piermoarn</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Der Frosch</u> b) <u>De Padden</u> , <u>de Padden</u> ( <u>Parr'</u> , <u>Parrn</u> )
9. Jugendform des Frosches	<u>De Quaulquapp</u> , <u>de Quaulquappn</u>
10. die Kröte	<u>De Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>De Schlang</u> , <u>de Schlangn</u> .
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Der Wippstert</u> , <u>de Wippsterts</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch kloppert lud</u> .
14. Reime vom Storch	Storch, Storch, du Langbein, mine Mudder will keen. Storch, Storch, du Luder, bring mi err kleen Bruder.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De Schlötelblum.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>De Schmittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>De Osterkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Der schwarze Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Kohlenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Der Kleeber</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Päjen, Pädn,</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) die hohen Bäume b) kleine, halbhöhe	a) <u>De Kienen</u> b) <u>De Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>De Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>De Erdbeer</u> b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De Bäsing</u> (nach Mecklenburg und Pommern zu = <u>Kotecken</u> ) <i>zufolge nicht ungeteilt, für.</i>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Der Pöperling, de Pöperlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>De Seeros'</u> b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Der Weidenbaum.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Jure Quore is zo kiesig (mirkeich, piepich, kühm)</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Schöffel is lech full göle Erftan</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	<u>De Flaschn sind larr und de kleenen Fässer sind all tosamm'n nich dicht.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mäks knidd'n und de Jung's liern.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der Pester wohnt bi de Kirch.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Stuck bloß die Jungfer da hinten am Tümpel mang de Schwabedubchen.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unsre Großmutter hat'n Kudekorb full Pöperlinge in'n Busch läsen.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Fastnacht gab et Pfannkuchen und Gründonnerstag helleß Brot.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stecht ne Stulle ein und spulst zu en bißchen.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mollmus hat buhn in ne Wiesen gewöhlt.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	<u>De Zwiebeln (Bollen) liegen unner de Ocken und sullen drocken.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)